

Erfahrungsbericht

Als ich mich im Oktober dafür entschied, mich kurzfristig für das nächste SoSe zu bewerben, ging das alles ziemlich schnell. Ehe ich mich versehen konnte, war ich schon Ende Januar in Valencia. In diesem Erfahrungsbericht erzähle ich, wie mir die Stadt und das Auslandssemester gefallen hat und was dich dort erwarten wird.

Valencia als Ort

Valencia hat es mir als Ort wirklich angetan. Die Stadt hat für mich die perfekte Größe (ungefähr 800.000 Einwohner), also nicht zu groß und nicht zu klein. Außerdem habe ich mich seit dem ersten Tag dort wohlfühlt. Es gibt eine schöne Altstadt, einen Strand in Uninähe und Cafés und Bars an jeder Ecke. Für ein Auslandssemester ist Valencia absolut empfehlenswert, weil man sich schnell eingewöhnt und viel erleben kann.

Vorbereitung und Organisation

Ich habe mich nicht wirklich auf das Auslandssemester vorbereitet und ich finde, das muss man auch nicht. Wenn ihr im WiSe ins Ausland geht, würde ich einen Monat vorher hinfahren, um einen Spanischkurs zu machen und in Ruhe eine Wohnung zu suchen, wenn ihr aber im SoSe geht, habt ihr dazu vermutlich gar keine Zeit, aufgrund der verschobenen Semesterzeiten.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass das International Office sowohl in Valencia als auch in Bremen schnell auf Fragen geantwortet haben und daher müsst ihr euch wegen der Organisation keine Sorgen machen. Gerade was „Fristen“ angeht, wird das in Spanien nicht allzu genau genommen.

Allgemein gilt, dass euch alles, was ihr im Gastland zu beachten habt, direkt am ersten Tag mitgeteilt wird. Also verpasst auf keinen Fall die Ersti-Woche! An diesem Tag bekommt ihr auch ein Dokument, dass eure Ankunft an der Uni Valencia bescheinigt. Dieses Dokument ist sehr wichtig, denn ihr müsst es am Ende mit eurer Confirmation of Erasmus Study Period im International Office in Bremen einreichen.

Wohnungssuche

Ich habe im Vorfeld via *Spot A Home* eine Wohnung gebucht, das würde ich aber nicht nochmal machen. Es stimmt, was alle anderen sagen, es ist ziemlich leicht, in Valencia eine Wohnung zu finden. Am besten ein, zwei Wochen vorher anreisen und dann ist das gar kein Problem! Die meisten meiner Freunde haben vor Ort durch *Idealista* ein nettes Zimmer gefunden.

Man sollte für ein WG-Zimmer maximal 350 Euro ausgeben, es geht aber auch deutlich billiger. Eine Sache gibt es noch: seid darauf gefasst, dass euch ab und zu mal eine Kakerlake über den Weg läuft. Leider hat die Stadt ein kleines Problem mit Ungeziefer, aber in den Supermärkten kann man ziemlich günstig Fallen, Sprays, etc. kaufen und dann ist es alles halb so wild.

Nochmal kurz zu den Stadtteilen: Ich habe in L'Eixample gewohnt und mir hat es dort super gefallen. Dieser Stadtteil ist quasi im Kern von Valencia, aber deswegen leider auch 20 Minuten mit dem Fahrrad von der Uni entfernt. Wenn ihr lieber in einem hippen Stadtteil wohnen wollt kann ich L'Eixample, Russafa oder Benimaclet empfehlen, wenn ihr aber lieber direkt an der Uni wohnen wollt, solltet ihr in Blasco Ibañez suchen.

Unileben

Es gibt in Valencia ein paar Unis, ich war an der Universität Valencia (UV). Ich muss sagen, dass akademische Leben dort hat mir nicht besonders zugesagt, denn es unterscheidet sich deutlich von dem in Bremen. Es ist ein sehr schulisches System (mit mündlicher Note, Hausaufgaben, die man abgeben muss, etc.). Mir kam der Workload ziemlich krass vor, denn ich hatte ständig irgendwelche Abgaben zu machen und dann trotzdem noch vier Klausuren am Ende plus die Spanischprüfung.

Einige Freunde erzählen aber auch was komplett anderes, deswegen hängt es vermutlich mit dem Studiengang zusammen und auch den Professoren. Außerdem hat man jedes Fach nicht 90 Minuten pro Woche, sondern vier Stunden. Dadurch hängt man viel in der Uni rum und es gibt auch eine Anwesenheitspflicht, die zwar nicht bei allen, aber ich würde sagen der Mehrheit, überprüft wird.

Kursauswahl

Meine Kurse hatte ich alle auf Spanisch und das war am Anfang eine echte Herausforderung. Macht euch keinen Stress, wenn ihr die Profs nicht gleich versteht. Nach ein paar Wochen wird es schon leichter und ich habe die Erfahrung gemacht, dass die spanischen Studenten sehr hilfsbereit sind und auch ihre Notizen und Lernzettel großzügig teilen. Die Klausuren am Ende waren machbar, aber ob ich jetzt einen „Bonus“ in der Bewertung bekommen habe, weiß ich nicht.

Die Kursauswahl ist mit etwas Aufwand verbunden, denn ihr müsst auf der Website der Uni Valencia jedes einzelne Fach anklicken und dann erstmal überprüfen, ob es überhaupt angeboten wird. Es gibt nämlich Jahreskurse (anual), Kurse für das WiSe und Kurse für das SoSe. Dann müsst ihr auch unbedingt auf die Unterrichtssprache achten. Die ist nämlich manchmal in Valenciano und nicht in Castellano (was das „normale“ Spanisch ist). Außerdem würde ich empfehlen, Kurse für die Erstsemesterler zu belegen, denn die sind meistens leichter und es wird nicht so viel gefordert bzw. vorausgesetzt.

Ihr könnt auch Kurse aus anderen Studienfächern belegen, da ist die Uni Valencia sehr tolerant. Also klickt euch einfach mal durch die Website und schaut, was euch interessiert. Anrechnen lassen kann man sich eigentlich alles (im „schlimmsten“ Fall als General Studies). Ihr solltet auch darauf achten, wo die Kurse stattfinden. Ich hatte zum Beispiel einen Kurs auf einem anderen Campus, den habe ich nach einer Woche aus meinem Learning Agreement gestrichen, weil mir das zu aufwändig war.

Macht euch nicht so großen Stress mit eurem Learning Agreement, dass ihr vorher zusammenstellt, ich kenne glaube ich niemanden, der sein LA nicht nochmal verändert hat. Das ergibt sich alles in Valencia und wie gesagt, das International Office in Valencia hilft euch auch dabei.

Vorurteile

Irgendwie wird es einem ja unterstellt, dass das Erasmusleben eine einzige Party ist und dass man für sechs Monate *young, wild and free* sein kann, das würde ich so aber nicht bestätigen. Ab und zu muss man schon mal was für die Uni machen, aber unterm Strich hatte ich glaube ich eine ganz gute work-life-balance.

Eine zweite Sache ist das Spanischlernen. Klar ist es so, dass man viele deutsche Freunde hat. Erstens weil es davon ziemlich viele in Spanien gibt und zweitens, weil es einfach entspannter ist, wenn man sich nicht permanent auf die Sprache konzentrieren muss. Aber wenn man Spanisch wirklich lernen will, geht das ohne Probleme. Zwar habe ich die spanischen Studenten nicht so offen erlebt, aber sobald man mal mit jemandem ins Gespräch

gekommen ist, waren alle sehr nett und hilfsbereit. Und natürlich lernt man auf Erasmus Partys und in der Uni einen Haufen Erasmusstudenten kennen und auch Studis aus anderen Auslandsprogrammen.

Erasmus

Die ESN-Organisation an der Uni Valencia hat mich nicht wirklich begeistert. Die Partys sind zwar ganz cool, aber die Koordinatoren eine einzige Katastrophe. Die Trips, die ich mitgemacht habe, sind meistens nach hinten losgegangen und haben sich am Ende nicht wirklich gelohnt. Lieber mal mit Freunden ein Auto mieten und selbst auf Entdeckungstour gehen! Ihr solltet euch aber auf jeden Fall die ESN Karte kaufen. Die kostet 10 Euro und ihr bekommt sie im ESN Office auf dem entsprechenden Campus. Mit dieser Karte bekommt ihr viele Vergünstigungen, z.B. auch bei RyanAir.

Nützliche Tipps

1. Valenbisi: Das ist ein Fahrradsharing-Unternehmen und das ist wirklich sehr empfehlenswert. Für ein Jahr bezahlt man 30 Euro und kann immer die erste halbe Stunde gratis fahren. Die Stationen gibt es an jeder Ecke und man ist in der Regel schneller als mit Metro oder Bus!
2. Nicht stressen lassen: Ich habe mich zwischenzeitlich schon sehr gestresst wegen der Uni, aber das ist völlig unnötig. Mir kam es so vor, als hätte man zwar viele Abgaben, aber am Ende bekommt man meistens die höchste Punktzahl, auch wenn man das bei der Abgabe nicht für möglich hält.
3. Aufenthaltsdauer: In eurem Grant Agreement solltet ihr eure Aufenthaltsdauer etwas großzügiger anlegen, am besten bis zum Wiederholungstermin der letzten Klausur, die ihr planmäßig schreiben werdet. So habt ihr weniger Stress und könnt noch ein bisschen länger die Stadt genießen.

Nach der Rückkehr

An dem Tag, an dem ihr eure letzte Klausur schreibt, müsst ihr die Confirmation of Erasmus Study Period an der Uni Valencia beantragen. Das geht alles online und wird euch dann zugeschickt. Ihr bekommt dazu eine sehr ausführliche Email, in der Schritt für Schritt erklärt wird, was ihr machen müsst. Euer Transcript of Records wird euch ebenfalls von der Uni Valencia zugeschickt (entweder an euch oder direkt an die Uni Bremen). Das geht von ganz allein, ihr müsst also nichts extra beantragen.

Verbesserungsvorschlag für die Uni Bremen

Von der Uni Bremen hätte ich mir ein bisschen mehr Unterstützung gewünscht. Einige Informationen waren nicht so leicht herauszufinden, zum Beispiel dass es in Politikwissenschaften an der Uni Valencia nur Kurse auf Spanisch angeboten werden oder dass das Sprachniveau B1 und nicht B2 ausreichend für das Auslandssemester ist. Ich hätte auch gerne im Vorfeld gewusst, dass das Semester in Spanien früher losgeht und man deswegen in Deutschland seine Klausuren vorziehen oder verschieben muss... Ich finde ein Erasmus-Koordinator sollte solche Dinge wissen.

Außerdem hätte ich es gut gefunden, wenn es die Möglichkeit gegeben hätte, sich an einen ehemaligen Erasmus-Studenten, der ebenfalls in Valencia war, vermitteln zu lassen, damit eben wichtige Fragen im Vorfeld geklärt werden können.

Fazit

Mein Auslandssemester ist wie im Flug vergangen und das lag definitiv an dieser tollen Stadt und den ganzen Eindrücken, die man dort gewinnen konnte. Ich würde Valencia und allgemein das Erasmus-Programm auf jeden Fall empfehlen und es jederzeit nochmal machen. Ich habe viel dazugelernt und fand es sehr gut, mal einen Vergleich zu bekommen. Es hat mir gut getan eine Auszeit von Bremen zu nehmen, aber jetzt freue ich mich auch darauf, wieder darauf nach Hause zu kommen.